

Pressemitteilung

**Sparkasse unterstützt Krisenhelfer  
TelefonSeelsorge Hannover und Mobiles Kinder- und  
Jugendhospiz erhalten jeweils 5.000 Euro**

**Hannover, 10. Dezember 2018.** Weihnachten ist die Zeit des Gebens. Manche wiederum geben das ganze Jahr. Da ist es sicher angemessen, in der Weihnachtszeit auch einmal anzunehmen. In diesem Jahr hat die Sparkasse Hannover zwei wertvolle Initiativen gefunden, die – neben allem Geben – jetzt auch einmal annehmen dürfen. Und zwar jeweils 5.000 Euro Spende von der Sparkasse Hannover.

Annette Seydlitz, Vorstandsvorsitzende des Mobilen Kinder- und Jugendhospizes (MOKI) und Christian Voigtmann, Leiter der TelefonSeelsorge Hannover, berichteten heute vom engagierten Einsatz ihrer Teams. Dr. Heinrich Jagau, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, freute sich, beim gemeinsamen Termin etwas mehr über die Arbeit der beiden Vereine erfahren zu können. „In diesen beiden Initiativen steckt viel Herzblut. Beeindruckend, was hier auf die Beine gestellt wird. Als Sparkasse liegt uns soziales Engagement besonders am Herzen. Ohne die Arbeit dieser wertvollen Initiativen würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Wie schön, dass unsere diesjährigen Weihnachtsspenden diesen gesellschaftlich wichtigen Einsatz fördern.“

**Mobiles Kinder- und Jugendhospiz**

Annette Seydlitz gründete 2011 das MOKI. Vier hauptamtlich Engagierte beraten und begleiten Familien, in denen Kinder und Jugendliche mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen leben. „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Familie Wege zur Bewältigung ihrer Lebenssituation zu finden“, berichtet Seydlitz.

Welch tiefer Einschnitt die schwere Erkrankung eines Kindes für die Familie bedeutet, weiß sie aus eigener Erfahrung. „Das ist ein Schock. Plötzlich steht man vor lauter offenen Fragen, konkreten Sorgen, diffusen Ängsten.“

MOKI bietet in solch einer Situation Gespräche, Beratung, Orientierung, aber auch ganz konkrete Unterstützung: „Wir kümmern uns auch um gesunde Geschwister, die natürlich genauso unter der Situation leiden und die oft einfach nur ein bisschen Aufmerksamkeit, Ablenkung und Spaß brauchen.“ Mit einem pädagogisch-therapeutischen Beratungsansatz begleitet der Verein im Alltag, beim Sterben und auch in der Trauer. MOKI finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

### **Förderkreis TelefonSeelsorge Hannover**

Die Möglichkeit, mit einem Menschen zu reden, der zuhört und sich einlässt, kann manches Mal die letzte Rettung sein – davon können Christian Voigtmann und Gerhard Glaß berichten. Christian Voigtmann leitet die TelefonSeelsorge Hannover, Gerhard Glaß ist im Förderkreis TelefonSeelsorge Hannover unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. „Meist haben wir natürlich auch keine spontanen Lösungen, aber wir können helfen, dass der oder die Anrufende selbst einen Weg entdeckt“, betont Voigtmann.

Zuhören, Verständnis zeigen, sich einlassen – das ist nicht so einfach, wie es klingt. Um sich qualifiziert in der TelefonSeelsorge zu engagieren, braucht es 190 Stunden intensive Schulungen. Und die Gesprächsnachfrage ist groß: Rund 100 ehrenamtliche und drei hauptamtliche Kräfte bearbeiten jährlich etwa 20.000 Anrufe. Rund um die Uhr und wirklich jeden Tag des Jahres ist jemand zu erreichen. Zusätzlich ist die TelefonSeelsorge auch im Chat und über E-Mail zu erreichen. Und auch hier ist die Nachfrage groß.

Die TelefonSeelsorge Hannover ist eine Einrichtung des evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes, arbeitet aber

konfessionsübergreifend. „Niemand, der bei uns anruft, wird missioniert. Das gilt auch für unsere Freiwilligen: Bei uns arbeiten empathische engagierte Menschen, da fragen wir nicht nach Konfessionszugehörigkeit.“

Ansprechpartner für die Medien:

Stefan Becker  
Pressesprecher  
Telefon 0511 3000-1200  
[stefan.becker@sparkasse-hannover.de](mailto:stefan.becker@sparkasse-hannover.de)